



Ministerpräsident droht mit Rücktritt und Neuwahlen

Nach einem Bericht der Märkischen Oderzeitung hat Ministerpräsident Woidke (SPD) auf der Klausur der SPD-Landtagsfraktion mit Rücktritt und Neuwahlen gedroht, sollten einzelne SPD-Abgeordnete in der November-Sitzung des Landtages gegen die Kreisreform stimmen. Das zeige die Ausweglosigkeit der Regierung, sagte der CDU-Fraktionsvorsitzende Ingo Senftleben. „Die SPD schafft es augenscheinlich nicht einmal mehr, ihre eigenen Leute mit Argumenten zu überzeugen.“

Die Drohung zeige die **Angst der SPD vor dem Wähler und dem Machtverlust**, so der Fraktionschef. „Das ist nicht mein Verständnis von Demokratie.“ Die Koalition möge die Warnungen aus ihren Fraktionen, der kommunalen Familie und die Stimmen der Bürger gegen die Zwangsfusion ernst nehmen. **„Ein Reformstopp nach all der Kritik wäre kein Zeichen von Schwäche, sondern von Größe“**, so Senftleben. „Wenn SPD und Linke hierzu nicht in der Lage sind, wird die Reform von den Brandenburgern spätestens per Volksentscheid gestoppt.“



Vernichtende Kritik von Landkreisen und kreisfreien Städten für Gesetzentwurf zur Verwaltungsreform

Die Kreisreform wird auf ganzer Linie abgelehnt: sie löst kein Problem in Brandenburg und kostet Millionen. Nach dem Leitbild und dem Referentenentwurf scheitert nun auch der Gesetzentwurf von SPD und Linken bei Landkreisen, Städten und Gemeinden. Das wurde in dieser Woche bei den ersten Anhörungen zum Gesetzentwurf zur Funktionalreform deutlich.

Hauptkritikpunkt der Landräte und Oberbürgermeister war, dass statt ursprünglich geplant nun kaum noch Aufgaben auf die Kreise und kreisfreien Städte übertragen werden. **Denn die Aufgaben könnten nur bürgernah ausgeführt werden, wenn sie auf die direkte kommunale Ebene übertragen würden.** Doch die wenigen Aufgaben, die im Gesetzentwurf zur Übertragung übrig blieben, rechtfertigen noch lange keine Reform. Deswegen fordern wir einen **Stopp der Reform und neue Gespräche mit der kommunalen Familie.**

"Statt Hochgeschwindigkeit herrscht in Brandenburg weiterhin nur Schneckentempo bei der Entwicklung des Schienenverkehrs."

Rainer Genilke | Verkehrspolitischer Sprecher

Keine Entwicklung im Schienenverkehr - Weiteres Gremium statt praktischer Lösungen

Brandenburg, Berlin und die Deutsche Bahn unterzeichneten letzte Woche eine Rahmenvereinbarung zur Entwicklung des Schienenverkehrs in der Region. Rainer Genilke zeigte sich vom Inhalt enttäuscht. „Die CDU-Fraktion hat schon vor Monaten ein Konzept zum Schienenpersonenverkehr in Brandenburg und Berlin vorgelegt und darin den **notwendigen Ausbau der Infrastruktur** präzise benannt. Die Fakten liegen also auf dem Tisch. Doch statt Investitionsentscheidungen zu fällen, wurde heute nur ein weiterer Arbeitskreis gegründet, sich offensichtlich nur mit der Berlin-Brandenburg-Region beschäftigen wird. „Es zeigt sich, dass die **Landesregierung scheinbar den Blick für den Rest des Landes verloren** hat. Die Brandenburger brauchen nicht nur am Rand von Berlin mehr **Züge, die schneller und häufiger fahren**, sondern auch in Cottbus, Perleberg und Jüterbog.“

Konzept der CDU-Fraktion zum Schienenpersonennahverkehr »



Steuerlast für Wohneigentum zu hoch

Auf Anfrage der CDU-Fraktion gab die Landesregierung an, dass die Einnahmen aus der Grunderwerbssteuer nach der Steuererhöhung auf über 300 Millionen Euro pro Jahr angestiegen sind. Der finanzpolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Steeven Bretz, sieht diesen sprunghaften Anstieg kritisch. „Die Landesregierung kassiert durch die Erhöhung der Grunderwerbssteuer **Rekordeinnahmen zu Lasten der Brandenburger**. Das trifft insbesondere junge Familien beim Erwerb von Wohneigentum. Diese Last wiegt umso schwerer, da SPD und Linke im aktuellen Finanzbericht einräumen mussten, dass es ihnen **nicht gelingt, die Steuereinnahmen sinnvoll zu investieren**. Es ist daher an der Zeit, der Forderung der Betroffenen nach einer **Senkung der Grunderwerbssteuer** nachzukommen.“

Weiterlesen »

Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage der CDU-Fraktion »



Einbettung gefallener deutscher Soldaten in Halbe

Ingo Senftleben und Björn Lakenmacher legten am Dienstag im Namen der CDU-Fraktion bei der Einbettung von 75 im April 1945 gefallenen deutschen Soldaten und umgekommenen Zivilisten auf dem Waldfriedhof Halbe einen Kranz nieder.

„Die Einbettung von gefallenen deutschen Soldaten und umgekommenen Zivilisten konfrontiert uns auch Jahrzehnte nach Ende des 2. Weltkrieges mit den verheerenden Folgen von Krieg und Gewalt“, sagte Senftleben. „Auch und gerade 72 Jahre nach Kriegsende müssen wir uns immer ins Gedächtnis rufen, dass **Frieden und Freiheit keinesfalls selbstverständlich** sind. Und es gilt jeden Tag, dafür einzustehen. Wir tragen deshalb die Verantwortung, an die Geschichte zu erinnern, um auch so den Frieden und unsere Freiheit zu erhalten.“

Weiterlesen »

[top ^](#)

FOLGEN SIE UNS:



über Facebook:
CDUFraktionBRB



über Twitter:
@CDUFraktionBRB



über YouTube:
CDUFraktionBB

IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Tel.: 0331 / 966 14 52, Fax: 0331 / 966 14 07

Mail: newsletter@cdu-fraktion.brandenburg.de

Web: www.cdu-fraktion-brandenburg.de

V.i.S.d.P. Jan Redmann MdL,



**IHRE MEINUNG IST UNS
WICHTIG!
SCHREIBEN SIE UNS**

Parlamentarischer Geschäftsführer

Sie haben Fehler in der Smartphone/Tablet-Darstellung von Bildern im Newsletter? Bitte stellen Sie sicher, dass Sie die aktuelle Software für Ihr mobiles Gerät nutzen.

WEITEREMPFEHLEN »

PROFIL ÄNDERN »

ABMELDEN »